

GUB.

ANALYSE

HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG DFV Hotelinvest 6

DEUTSCHE
FONDSVERMÖGEN

DFV HOTELINVEST 6
GmbH & Co. KG geschlossene Investmentkommanditgesellschaft

VERKAUFSPROSPEKT
Verkaufsprospekt nach §268 KAGB
Anlagebedingungen
Gesellschaftsvertrag
Treuhandvertrag
Musterbeitrittserklärung

Ein Angebot der
Hanseatische
Kapitalverwaltung AG

Stand: 15.11.2018

Abbildung: Titelseite des Verkaufsprospekts



14. Mai 2019

DIE G.U.B. ANALYSE

■ MANAGEMENT UND PROJEKTPARTNER

Als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) ist die HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG (im Folgenden: Die Hanseatische) für den Fonds verantwortlich. Sie ist eine Schwestergesellschaft der IMMAC-Gruppe, zu der auch die DFV Deutsche Fondsvermögen GmbH gehört, und verwaltet deren Fonds. Das verwaltete Bestandsportfolio der Hanseatischen besteht nach Angaben im Prospekt aus 121 Pflegeheimen, 830 Einheiten für betreutes Wohnen, vier Fachkliniken und drei Hotels. Die Investitionen erfolgten überwiegend in Deutschland, seit 2008 auch in Österreich und seit 2018 in Irland. Das gesamte Investitionsvolumen der Unternehmensgruppe beträgt demnach über 1,51 Milliarden Euro. Die jeweils kumulierten Ausschüttungen der Publikumsfonds liegen zum weit überwiegenden Teil im Bereich der Planwerte (Stand zum Stichtag des Performanceberichts 2017). Zu den Spezialfonds sind wie üblich keine Informationen zum Verlauf verfügbar. Innerhalb der Gruppe ist die DFV auf Hotels spezialisiert und hat bei dem vorliegenden Fonds unter anderem die vorbereitende Geschäftsbesorgung einschließlich Objektankaufsprüfung vorgenommen. Zuvor wurden seit 2012 drei Fonds mit jeweils einem Hotel aufgelegt, davon ein Spezialfonds. Die Auszahlungen der beiden Hotel-Publikumsfonds erfolgten laut Performancebericht 2017 plangemäß. Auch wenn Hotels bislang nicht der Schwerpunkt der Objekte der IMMAC-Gruppe sind, kann insgesamt von einem ausgeprägten Know-how des Managements ausgegangen werden, das auch für diese Nutzungsart relevant ist.

■ INVESTITION UND FINANZIERUNG

Der Fonds investiert in drei Hotels der Kette „H+Hotel“. Sehr positiv ist zu beurteilen, dass die Objekte von dem Fonds bereits erworben und bezahlt wurden. Es handelt sich um Bestandsgebäude mit Baujahr/Kernsanierung jeweils Mitte der 1990er Jahre, die sich im Betrieb befinden. Bau- und Übernahmerisiken bestehen insofern grundsätzlich nicht, es sind aber jeweils noch Renovierungsarbeiten sowie Mängelbeseitigung durch den Verkäufer durchzuführen, was durch einen Einbehalt von rund acht Prozent der Kaufpreise abgesichert wurde. Bewertungsgutachten bestätigen in der Summe Marktwerte der Objekte in Höhe der Kaufpreise. Das Verhältnis von Kaufpreis zu Jahresmiete ist im Schnitt mit dem etwa 14,7-fachen vergleichsweise günstig, wobei die Objekte zum Teil spezifische Besonderheiten aufweisen, die im Prospekt beschrieben werden und mit entsprechenden Chancen und Risiken verbunden sind. Die Informationen im Prospekt zu den Standorten und dem jeweiligen Marktumfeld lassen ansonsten auf geeignete Rahmenbedingungen schließen. In dem Hotelvermittlungsportal HRS werden alle drei Hotels aktuell mit Gästebewertungen im Bereich von „sehr gut“ (8,1 bis 8,4 von maximal zehn Punkten) bewertet (Stand 8. Mai 2019). Weitere Informationen über die Standorte/Marktsituation liegen G.U.B. Analyse nicht vor. Die Initial-Fondskosten liegen im oberen Bereich des marktüblichen Rahmens, was auch mit dem hohen Aufwand für die Standort- und Konkurrenzanalyse begründet wird. Das langfristige Fremdkapital wurde bereits ausgezahlt.

Das Eigenkapital wurde durch eine Zwischenfinanzierung vorfinanziert. Die Gesamtfinanzierung wird außerdem durch eine Schließungsgarantie der IMMAC Immobilienfonds GmbH abgesichert.

■ WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT

Durch die Investition in drei Hotels besteht eine entsprechende Risikomischung. Die Häuser sind jeweils bis Ende 2038 plus zweimal fünf Jahre Verlängerungsoption für den Mieter an drei unterschiedliche Betreibergesellschaften vermietet, die allerdings mit der Hospitality Alliance GmbH (mittelbar) die gleiche Gesellschafterin haben. Die drei Fondsobjekte werden angabegemäß seit mehreren Jahren von den Betreibergesellschaften geführt und haben jeweils eine nachhaltige Auslastung von 65 Prozent und mehr (Ausnahmen während der Modernisierung). Die Drittverwendungsfähigkeit, also die grundsätzliche Möglichkeit der Vermietung an einen anderen Betreiber, ist nach den vorliegenden Informationen gegeben. Die Hospitality Alliance hat zudem ein Patronat für die Mietverträge abgegeben, das durch eine Bankbürgschaft in Höhe von neun Monatsmieten abgesichert wird. Sie ist ein familiengeführtes Unternehmen und feiert nach Angaben auf der Website 2019 ihr 50-jähriges Bestehen. Aktuell umfasst ihr Portfolio über 60 Häuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit insgesamt knapp 9.000 Zimmern und Apartments. Von entsprechend ausgeprägtem Know-how im Betrieb von Hotels kann ausgegangen werden. Der Konzern-Jahresabschluss 2017 der Hospitality Alliance GmbH weist ein Eigenkapital von 45,3 Millionen Euro bei einer Bilanzsumme von 148,3 Millionen Euro aus. Der Konzern-Jahresüberschuss 2017 betrug rund 6,4 Millionen Euro. Laut Prospekt hat eine Wirtschaftsagentur die Bonität der Hospitality Alliance GmbH mit einem Indexwert von 208 („gute Bonität“) bewertet (Stand Juli 2018). Die drei Betreibergesellschaften wurden mit Indexwerten von 216 beziehungsweise 228 (jeweils „gute Bonität“) und 272 („mittlere Bonität“) bewertet. Die Bewertungen beziehen sich auf die Ausfallwahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres nach Basel-II-Kriterien. Längerfristige Bonitätsratings liegen nicht vor. Einerseits besteht durch die Mietverträge – anhaltende Bonität der Mieterinnen vorausgesetzt – langfristige Kalkulationssicherheit, andererseits sind die Chancen des Fonds auf höhere laufende Einnahmen als geplant dadurch eingeschränkt. Die Prognoserechnung im Prospekt basiert auf den Mietverträgen. Die Inflationsrate, die Grundlage für Mieterhöhungen ist, wurde mit nur einem Prozent pro Jahr zurückhaltend kalkuliert. Der Verkauf im Jahr 2033 wurde mit dem 13,5-fachen der Jahresmiete rund 1,2 Jahresmieten unter dem Einkauf und damit ebenfalls vorsichtig angesetzt. Positiv auf den Verkauf dürfte sich auswirken, dass die Mietverträge dann planmäßig noch

Hinweis: Frühere Entwicklungen, Prognosen und Simulationen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen. Die steuerliche Behandlung hängt auch von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

mindestens fünf Jahre laufen. Wesentlich für den Erfolg des Fonds wird letztlich aber sein, ob die Hotels auf Dauer erfolgreich und profitabel betrieben werden. Die laufenden Fondskosten sind vergleichsweise moderat. Der Satz für die Fremdkapitaltilgung ist mit anfänglich 2,7 Prozent pro Jahr überdurchschnittlich hoch. Steuerlich erzielen die Anleger laut Prospekt im Wesentlichen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

■ RECHTLICHES KONZEPT

Als alternativer Investmentfonds (AIF) unterliegt der Fonds einem hohen Regulierungsniveau. Die Komplementär-GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Fonds und eine natürliche Person fungiert als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin. Die Hanseatische und die IMMAC beziehungsweise DFV haben somit gesellschaftsrechtlich keinen unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsführung des Fonds, die Hanseatische übernimmt als KVG aber wesentliche Teile der administrativen Tätigkeiten. Die Geschäftsführung ist wie üblich von dem Selbstkontrahierungsverbot des Paragraphen 181 BGB befreit. Die Haftsumme wurde auf zehn Prozent der Einlage reduziert. Gesellschafterbeschlüsse werden in der Regel im schriftlichen Verfahren gefasst. Gesellschafter mit zusammen mindestens zehn Prozent der Stimmen oder die optional zu bildende Anlegerkommission können aber eine Präsenzversammlung oder eine außerordentliche Beschlussfassung verlangen.

■ INTERESSENKONSTELLATION

Die Treuhänderin ist eine Schwestergesellschaft der Hanseatischen, sie hat sich bei fehlenden Weisungen des Treugebers in der Gesellschafterversammlung aber der Stimme zu enthalten. Die geschäftsführende Kommanditistin (JGL GmbH) hat einen Kommanditanteil des Fonds von 3,25 Millionen Euro übernommen, der aber bei planmäßigem Verlauf nicht eingezahlt wird. Ansonsten leistet die Initiatorengruppe keine wesentliche eigene Einlage in den Fonds. Die Hanseatische erhält bei Veräußerungen neben einer auf den Verkaufspreis bezogenen Gebühr gegebenenfalls eine geringe erfolgsabhängige Vergütung, so dass ein entsprechender Anreiz besteht. Weitere Vergütungsbestandteile, die vom Ergebnis für die Anleger abhängen, sind aber nicht vorgesehen.

■ PROSPEKT UND DOKUMENTATION

Der Prospekt ist insgesamt informativ und geht unter anderem durch detaillierte Prognoserechnungen, ausführliche Beschreibungen der Standorte und der jeweiligen Marktsituation sowie eine Leistungsübersicht bisheriger Fonds weit über die gesetzlichen Mindestangaben hinaus. Der Performancebericht 2017 der Hanseatischen ist ebenfalls sehr detailliert und enthält den Prüfungsvermerk einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

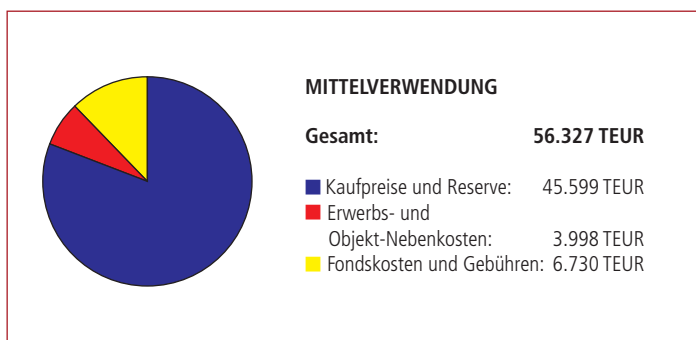
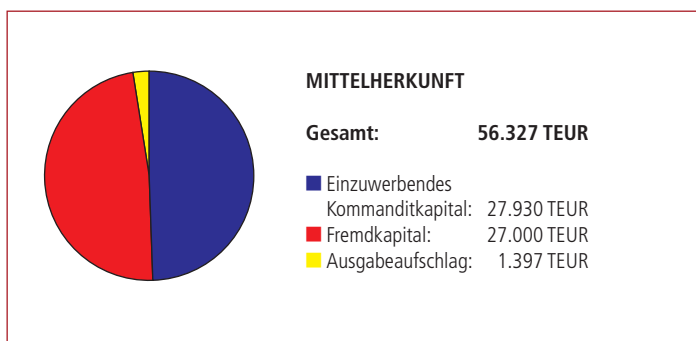
STÄRKEN/CHANCEN

- Führende Initiatorengruppe im Segment der Betreiberimmobilien
- Fondsobjekte bereits erworben und bezahlt
- Feste Mietverträge bis mindestens 2038
- Eigenkapital vorfinanziert und durch Platzierungsgarantie unterlegt
- Fremdkapital bereits ausgezahlt
- Grundsätzlich keine Baurisiken (außer Mängelbeseitigung)
- Risikomischung durch drei Hotels
- Moderate laufende Fondskosten
- Vergleichsweise hohe laufende Tilgung

SCHWÄCHEN/RISIKEN

- Spezialimmobilien
- Vergleichsweise hohe Initialkosten
- Drei Mieter aus der gleichen Unternehmensgruppe
- Kein längerfristiges Bonitätsrating verfügbar
- Teilweise objektspezifische Besonderheiten

INVESTITIONSPLANUNG¹



¹ Prognose; Quelle: Verkaufsprospekt

DIE G.U.B.-BEURTEILUNG

MANAGEMENT UND PROJEKTPARTNER (20 %)	Punkte 86 A++
INVESTITION UND FINANZIERUNG (30 %)	Punkte 84 A+
WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT (20 %)	Punkte 80 A
RECHTLICHES KONZEPT (10 %)	Punkte 86 A++
INTERESSENKONSTELLATION (10 %)	Punkte 80 A
PROSPEKT UND DOKUMENTATION (10 %)	Punkte 92 A+++
GESAMT (100 %)	Punkte 84 A+



DAS FAZIT

Der Fonds investiert in drei Hotels, die jeweils langfristig vermietet sind und sich in Betrieb befinden. Baurisiken bestehen insofern grundsätzlich nicht, wobei noch Renovierungs- und Mängelbeseitigungsarbeiten ausstehen. Die Informationen zu den Standorten und dem Marktumfeld lassen jeweils auf geeignete Rahmenbedingungen schließen. Sehr positiv ist zu bewerten, dass die Objekte bereits erworben sowie bezahlt wurden und hierfür das langfristige Fremdkapital sowie eine Zwischenfinanzierung schon ausgezahlt wurden. Durch

die drei Objekte besteht eine entsprechende Risikomischung, wobei die drei Mieterinnen zur gleichen Unternehmensgruppe gehören. Die Mietzahlungen werden durch ein Patronat und eine Bankbürgschaft über neun Monatsmieten abgesichert. Die Prognoserechnung geht bezüglich der Inflationsrate und des Verkaufs im Jahr 2033 von moderaten Annahmen aus. Wesentlich für den Erfolg des Fonds wird letztlich aber sein, ob die Hotels auf Dauer erfolgreich und profitabel betrieben werden.

KENNZAHLEN

		Erläuterung/Anmerkung
Eigenkapital	52,1 %	Verhältnis zum prognostizierten Gesamtaufwand (Investitionsvolumen inkl. Ausgabeaufschlag)
Kaufpreis und Liquidität	81,0 %	
Erwerbs-/Objektnebenkosten	7,1 %	
Finanzierungskosten	1,2 %	
Fondsspezifische Kosten	10,8 %	
Fondsspezifische Kosten zu Eigenkapital	20,7 %	Jeweils inkl. Ausgabeaufschlag
KVG-Vergütung p.a.	1,5 %	Bezogen auf den Nettoinventarwert (NIW); inkl. Umsatzsteuer; teilweise abweichende oder ergänzende Mindest- oder Höchstbeträge; die Treuhänderin wird von der KVG vergütet
Komplementärin p.a.	0,1 %	
Geschäftsführende Kommanditistin p.a.	0,1 %	
Verwahrstelle p.a.	0,5 %	
Treuhänderin p.a.	0,0 %	
Fondskosten p.a. gesamt laut Prognose	ca. 0,7 %	Bezogen auf das einzuwerbende Kommanditkapital
Anfangsauszahlung	5,0 %	Angaben bzw. Berechnung anhand der Prognose im Prospekt (Basisszenario); bezogen auf die Einlage ohne Agio, vor persönlichen Steuern
Gesamtrückfluss	186,2 %	
Vermögenszuwachs	81,2 %	
Vermögenszuwachs p.a.	5,41 %	

KONZEPTION

		Erläuterung/Anmerkung
Gesetzlicher Rahmen	KAGB	Geschlossener Publikums-AIF
Rechtsform	Investment-KG	
Art der Beteiligung	Treugeber/ Kommanditist	
Hafteinlage	10 %	
Realisierungsgrad	100 %	Objekte erworben und in Betrieb
Risikomischung	Ja	Drei Objekte
Platzierungsgarantie	Ja	Schließungsgarantie zum 30.06.2020
Konkrete Prognose	Ja	Im Prospekt
Sensitivitätsanalyse	Ja	Im Prospekt
Status Treuhänder	Verflochten	Schwestergesellschaft der Hanseatischen
Abstimmung Treuhänder ohne Weisung	Enthaltung	
Beirat vorgesehen	Grundsätzlich Ja	„Anlegerkommission“; optional
Regelmäßige Präsenzversammlungen	Nicht zwingend	Auf Verlangen von 10 % der Stimmen oder der Anlegerkommission
Quorum für a. o. Beschlussfassung/Versammlung	10 %	Oder auf Verlangen der Anlegerkommission
Spezielle Übertragungsbeschränkungen	Nein	Fungibilität geschlossener AIF grundsätzlich eingeschränkt
Erfolgsabhängig Vergütung	Grundsätzlich Ja	Beschränkt auf maximal 0,5 % des durchschnittlichen NIW
Steuerliches Konzept	Vermögensverwaltend	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

ECKDATEN

Emittent	DFV Hotelinvest 6 GmbH & Co. KG geschlossene Investmentkommanditgesellschaft
Komplementär	DFV Hotelinvest 6 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung	JGL Verwaltungsgesellschaft mbH
Kapitalverwaltungsgesellschaft	HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG
Treuhänder	Fidus Treuhand GmbH
Verwahrstelle	DEHMEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Vertrieb/Schließungsgarantie	IMMAC Immobilienfonds GmbH
Prospektdatum	15. November 2018
Investitionsvorhaben	Hotels in Friedrichroda, Hannover und Niedernhausen
Branche	Immobilien Deutschland
Segment	Hotel
Laufzeit	31. Dezember 2033 ¹
Einzuzwerbendes Kommanditkapital	27.930.000 Euro
Agio	1.396.500 Euro
Gesamtaufwand	56.326.500 Euro
Mindestbeteiligung	10.000 Euro
Ausgabeaufschlag	5 %

¹ Verlängerung um insgesamt maximal 7,5 Jahre durch Gesellschafterbeschluss mit mindestens 75 Prozent der Stimmen möglich

KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

HKA Hanseatische

Kapitalverwaltung AG

Große Theaterstraße 31-35

20354 Hamburg

Telefon: 040 / 30 38 86 - 0

Telefax: 040 / 30 38 86 - 20

Internet: www.diehanseatische.de

E-Mail: info@diehanseatische.de

G.U.B.-BEWERTUNGSSKALA

Stufe	Bewertung	Symbol	Punkte
A	ausgezeichnet	A+++ A++	85 - 100
	sehr gut	A+ A A-	76 - 84
B	gut	B+++ B++ B+	61 - 75
	durchschnittlich	B B-	51 - 60
C	akzeptabel	C+ C C-	36 - 50
D	schwach	D+ D D-	bis 35*

DIE G.U.B.-NORMALGEWICHTUNG

20 %	Management und Projektpartner
30 %	Investition und Finanzierung
20 %	Wirtschaftliches Konzept
10 %	Rechtliches Konzept
10 %	Interessenkonstellation
10 %	Prospekt und Dokumentation

* Das Urteil "schwach" (D-) wird auch dann vergeben, wenn bestimmte k.o.-Kriterien von G.U.B. Analyse erfüllt sind. Eine Bepunktung erfolgt in diesem Fall nicht.

WICHTIGE HINWEISE/DISCLAIMER

Verantwortung

- **Verantwortlich für den Inhalt dieser G.U.B.-Analyse ist die G.U.B. Analyse Finanzresearch GmbH (im Folgenden: G.U.B.), Hamburg.**

- G.U.B.-Analysen unterliegen nicht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Bewertungsgrundlagen und Methoden

- Die Bewertung erfolgt nach der selbst entwickelten G.U.B.-Analysesystematik. Das G.U.B.-Urteil ist kein Bonitätsurteil im Sinne der EU-Ratingverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1060/2009) und stellt keine Aufforderung zum Eingehen einer Beteiligung dar, sondern sie ist eine Einschätzung und Meinung insbesondere zu den Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes.
- Die G.U.B. bewertet das jeweilige Anlageangebot nach sechs unterschiedlich gewichteten Qualitätskriterien mit bis zu 100 Punkten. Daraus resultiert die Einstufung gemäß der o.a. G.U.B.-Bewertungsskala. Das Beurteilungstableau und verbale Bewertungen sind Bestandteil jeder G.U.B.-Analyse. **Weitergehende Erläuterungen der Bewertungsmethodik finden Sie auf www.gub-analyse.de unter dem Menüpunkt G.U.B./Analyse-Systematik.**
- Die Zuverlässigkeit der von G.U.B. verwendeten Informationen wird so weit wie mit vertretbarem Aufwand möglich sichergestellt. Eine Überprüfung der in Unterlagen von Anbietern enthaltenen Angaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit erfolgt hierbei nicht in jedem Fall. Soweit nicht anderweitig ausdrücklich vermerkt, erfolgt eine Einsichtnahme in Originalunterlagen oder öffentliche Register sowie eine Vor-Ort-Besichtigung von Anlageobjekten nicht. Nach dem Zeitpunkt der G.U.B.-Analyse eintretende bzw. sich auswirkende Ereignisse sind nicht berücksichtigt. Sofern im Analysetext Angaben ohne Quelle erfolgen, handelt es sich um eigene Auslegungen, Schätzungen oder Stellungnahmen von G.U.B. basierend auf den unten aufgeführten Informationsquellen.

Weitere Angaben

- Diese G.U.B.-Analyse basiert ausschließlich auf den folgenden wesentlichen Informationsquellen sowie allgemeinen, öffentlich zugänglichen Marktinformationen, die den mit der Erstellung der Analyse betrauten Personen zum Analysezeitpunkt vorlagen, darunter Tatsachen: Verkaufsprospekt (15. November 2018), wesentliche Anlegerinformationen (15. November 2018), Performancebericht 2017, Antworten auf Fragen von G.U.B. Analyse, darunter Werturteile Dritter: Ergebnisse der im Prospekt genannten Bewertungsgutachten sowie der Bonitätsbewertungen.
- Dem Emittenten/Anbieter wurde der Entwurf der G.U.B.-Analyse (ohne Punktwerte und G.U.B.-Urteil) vor ihrer Veröffentlichung zur Stellungnahme übermittelt. Änderungen nach der Stellungnahme erfolgen mit Ausnahme von etwaigen Änderungen rein redaktioneller Art nur aufgrund von bewertungsrelevanten Tatsachen, die der G.U.B. zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Entwürfe der G.U.B.-Analyse, die bereits Punktwerte und ein G.U.B.-Urteil enthielten, wurden dem Emittenten, dem Anbieter oder Dritten vor dessen Veröffentlichung nicht zugänglich gemacht.
- Geschlossene alternative Investmentfonds (AIF) sind grundsätzlich langfristige Kapitalanlagen und setzen einen entsprechend langfristigen geplanten Anlagezeitraum voraus. Ein verlässlicher Zweitmarkt für die Fondsanteile besteht nicht, so dass ein Verkauf des Anteils unter Umständen nicht oder nur mit erheblichen Abschlägen möglich ist. Die ordentliche Kündigung der Beteiligung an dem Fonds, der Gegenstand dieser G.U.B.-Analyse ist, ist grundsätzlich nicht möglich.
- Geschlossene AIF bergen für Anleger grundsätzlich das Risiko eines Totalverlustes der Einlage. Insbesondere durch eventuelle steuerliche Implikationen sind im Einzelfall auch Vermögensschäden über den Verlust der Einlage hinaus möglich. Eine Garantie für das Erreichen bestimmter

Ergebnisse sowie ein Einlagensicherungsfonds existieren nicht. Die Darstellung der Risiken dieses Fonds enthält der Verkaufsprospekt ab Seite 17.

- **Diese G.U.B.-Analyse gibt den Stand vom 14. Mai 2019 wieder. Das Datum der ersten Veröffentlichung ist der 15. Mai 2019. G.U.B.-Analysen enthalten grundsätzlich keine Kurse von Finanzinstrumenten, im Einzelfall sind entsprechende Angaben im Analysetext enthalten. Aktualisierungen dieser G.U.B.-Analyse nach der ersten Veröffentlichung sind nicht vorgesehen. In den vergangenen zwölf Monaten vor der Veröffentlichung dieser G.U.B.-Analyse wurden keine G.U.B.-Analysen erstellt, die sich auf die selben Finanzinstrumente oder den selben Emittenten beziehen.**

Interessen und Interessenkonflikte

- **G.U.B.-Analysen werden ohne vorherigen Auftrag des Anbieters oder Emittenten erstellt, um alle Ergebnisse ohne rechtliche Restriktionen veröffentlichen zu können. Nach Abschluss der Analyse bietet die G.U.B. dem Anbieter und dem Emittenten Nutzungsrechte und Nachdrucke der G.U.B.-Analyse an. Der Anbieter hat Nutzungsrechte an dieser G.U.B.-Analyse erworben. Die G.U.B. bietet außer der G.U.B.-Analyse weitere entgeltliche Dienstleistungen an, auch gegenüber Anbietern geschlossener Fonds und den Emittenten selbst. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Cash.Medien AG, deren Unternehmensgruppe unter anderem Anzeigen in dem Magazin „Cash.“ offeriert.**
- **Die Ersteller der vorliegenden G.U.B.-Analyse sind, mit Ausnahme von eventuell in kollektiven Kapitalanlagen (Investmentfonds) enthaltenen Aktien, weder direkt noch indirekt an der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen beteiligt und besitzen keine Anteile der Emittentin.**

- **Direkte oder indirekte Beteiligungen der G.U.B., der Cash.Medien AG oder weiterer Gesellschaften der Unternehmensgruppe an der Emittentin, der Anbieterin oder an mit ihnen verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Beteiligungen der Emittentin, der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen an der G.U.B.. Es besteht die grundsätzliche Möglichkeit des Besitzes von Aktien der börsennotierten Cash.Medien AG. Informationen hierüber liegen der G.U.B. nicht vor.**

Haftungsausschluss

- Jede Beteiligung enthält auch ein Verlustrisiko. Die G.U.B. übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Analyse enthaltenen Tatsachen, Schlussfolgerungen und Werturteile. Die G.U.B.-Analyse bietet keine Garantie vor Verlusten und keine Gewähr für den Eintritt der prognostizierten oder angestrebten steuerlichen und wirtschaftlichen Ergebnisse. Grundlage für die Beteiligung an dem Fonds ist allein der vollständige Verkaufsprospekt inklusive der darin enthaltenen Risikohinweise, deren Beachtung ausdrücklich empfohlen wird. Die Beurteilung durch die G.U.B. entbindet den Anleger nicht von einer eigenen Beurteilung der Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes, auch vor dem Hintergrund seiner individuellen Gegebenheiten und Kenntnisse. Es ist deshalb zweckmäßig, vor einer Anlageentscheidung die individuelle Beratung eines Fachmanns in Anspruch zu nehmen.

Urheberrecht

- **Sämtliche Urheberrechte dieser G.U.B.-Analyse liegen bei der G.U.B.. Die G.U.B.-Analyse darf nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der G.U.B. im Ganzen oder in Auszügen kopiert, versendet oder auf einer für Dritte zugänglichen Website zum Download zur Verfügung gestellt werden.**